

8 Zitate von Amschel Meyer Rothschild.

Es gibt keine risikofreie Gesellschaft. Selbst ein tugendhaftes Leben hat seine Risiken, wie ein Sprichwort sagt: "Wenn Mann und Frau zeitig zu Bett gehen, um Kerzen zu sparen, werden sie schließlich mit Zwillingen belohnt."

Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier

Ich lese keine Zeitungen. Was wirklich wichtig ist, erfahre ich an der Börse.

Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier



Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuernzahlen. Die Kenntnis aber häufig.

Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier

Mich interessiert nicht, wer die Gesetze macht, solange ich das Geld kontrolliere.

Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier

Ihr Geld ist nicht weg, mein Freund, es hat nur ein anderer.

Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier

Ich habe bei meinen Börsenspekulationen nie zu den Dummköpfen gehört, die immer wieder den unmöglichen Versuch machen, nur zum niedrigsten Kurs zu kaufen und zum höchsten zu verkaufen.

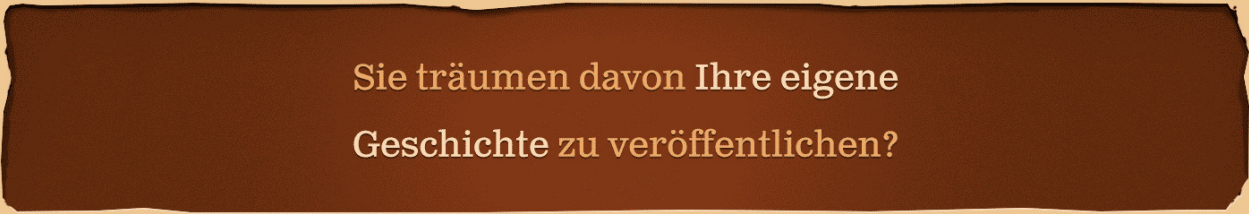
Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier

Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, und es ist mir gleichgültig, wer die Gesetze macht!

Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier

Nicht ständiger Kampf ist das Kennzeichen des gesunden Wettbewerbs, sondern Vielfalt.

Amschel Meyer Rothschild (1744 - 1812), deutscher Adliger und Bankier



**Sie träumen davon Ihre eigene
Geschichte zu veröffentlichen?**

Hier werben?

© Aphorismen.de